

Pressemitteilung

Internationale Hochschule SDI München begleitet Projekt zur Digitalisierung in der sektorenübergreifenden Patientenversorgung am Klinikum Lippe.

Im Rahmen eines Modellprojektes soll die Digitalisierung der Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Versorgung erprobt werden, um so eine Ablösung der analogen Abläufe zu erreichen. Mit dem eigeninitiierten Projekt hatte sich das Klinikum Lippe, ein Maximalversorger aus Ostwestfalen mit 1.200 Betten, im Verbund mit der Internationalen Hochschule SDI München bei einer bundesweiten Ausschreibung beworben und den Zuschlag erhalten. Die Projektförderung erfolgt durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG).

München, 11. Februar 2025. Die Projektidee stammt aus dem klinischen Alltag der Klinik für Gastroenterologie und Infektiologie des Klinikums Lippe am Standort Detmold und fokussiert sich auf eine reibungslose, transparente und effiziente sektorenübergreifende Patientensteuerung. Wissenschaftlich steht dabei die Überprüfung der sog. Gebrauchstauglichkeit von Prozessen und der Kommunikation im klinischen Kontext im Mittelpunkt. So sollen die Effizienz, Effektivität und Zufriedenstellung der Interaktion zunächst zwischen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und Krankenhäusern durch eine bedarfsorientierte Digitalisierung verbessert werden. Davon profitieren Patientinnen und Patienten unmittelbar: Eine Verbesserung des interaktiven Systems aus Patient:innen, Verwaltung, Ärzten und Ärztinnen optimiert Entscheidungswege und reduziert Kosten durch lange Wartezeiten oder Fehlebelegungen. Der Forschungsansatz geht davon aus, dass die Gebrauchstauglichkeit – ein zentraler Begriff im Bereich der User Experience in der digitalen Kommunikation – als Qualitätskriterium auch auf die Kommunikation und Prozesse im Gesundheitswesen anwendbar ist. Die wissenschaftliche Begleitung unter Leitung von Prof. Clemens Lutsch fokussiert sich dabei auf die Betrachtung des Ausmaßes, „in dem ein System, ein Produkt oder eine Dienstleistung durch bestimmte Benutzer in einem bestimmten Nutzungskontext genutzt werden kann, um bestimmte Ziele effektiv, effizient und zufriedenstellend zu erreichen“ (Definition der Gebrauchstauglichkeit, ISO 9241-11).

Nach Erhebung der Gebrauchstauglichkeit der aktuellen Prozesse und Kommunikationswege der Patientensteuerung wird ein neues Verfahren eingeführt, welches durch die Projektpartner unter der Führung des Klinikums Detmold-Lippe modelliert wird. Dieses neue Kommunikationssystem wird dann wiederum durch quantitative und qualitative Verfahren auf die Gebrauchstauglichkeit getestet, um mögliche Verbesserungen zu identifizieren.

Die Stärkung der Gebrauchstauglichkeit, die neben Effektivität und Effizienz explizit auch die Zufriedenstellung der Nutzenden adressiert, ist ein wichtiger Bestandteil einer mündigen und resilienten Nutzung von modernen Systemen. Die fortschreitende Digitalisierung und umfassende Technologisierung der Kommunikation muss den Bedarfen und Erfordernissen der Menschen folgen. Eine schlechte Nutzbarkeit (Usability) soll keinesfalls zu erhöhten Beanspruchungen oder gar direkten Risiken und Schaden für Nutzende führen. Der Anspruch der menschenzentrierten Strategie für Kommunikation und interaktive Systeme folgt diesem Paradigma. Die Internationale Hochschule SDI München sieht in dem Forschungsprojekt ein ideales Beispiel, wie Kommunikation in einem digitalisierten und dynamischen Kontext qualitativ durch Menschzentrierung fassbar wird.

„Ein Ansatz, der gerade in einem so sensitiven Bereich wie der Versorgungssteuerung von Patienten und Patientinnen absolut erstrebenswert ist“, so Prof. Lutsch, Experte für Human-Centered Strategy und User Experience. Erste Ergebnisse wurden bereits in einer Umfrage unter den definierten Nutzergruppen im Klinikum und dem Ärztenetz Lippe zu den bestehenden Prozessen und Kommunikationswegen der Patientensteuerung erfasst.

Das ist die Internationale Hochschule SDI München

Das SDI München zählt seit mehr als 70 Jahren zu Europas Top-Bildungseinrichtungen im Bereich Sprache und internationale Kommunikation. Die Internationale Hochschule SDI München ist seit 2007 Teil des SDI und bietet staatlich anerkannte und akkreditierte Bachelor- und Master-Studiengänge rund um Wirtschaft, Kommunikation, Medien und Sprache an. Alle Master-Studiengänge sind für den Zugang zum Höheren Dienst akkreditiert. Die Studienbedingungen an der privaten Hochschule garantieren kleine Lerngruppen und eine intensive Betreuung durch Professorinnen, Professoren sowie Dozierende aus der Praxis. Die Hochschule ist geprägt von einer internationalen Atmosphäre und verfügt über weltweite Kooperationen und Kontakte. Dabei verfolgt sie ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Durch Studiengebühren erhobene Beiträge dienen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studienangebote. Am Campus in München-Obersendling kommen Studierende und Dozierende aus über 70 Ländern weltweit zusammen. Das eigene Studentenwohnheim trägt zusätzlich zu einer multikulturellen und familiären Campus-Atmosphäre bei.

Kontakt

Sabine Arnold-Althoff
Geschäftsführerin / Stellv. Kanzlerin
Baierbrunner Str. 28
81379 München
presse@sdi-muenchen.de
www.sdi-muenchen.de